

**An das Bezirksamt Jöllenbeck - 166 -**  
Herrn Hansen

**Anfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 05.09.2019:  
"Klimaschutz konkret – Für einen ökologischen Stadtteil ohne Restriktionen"  
CDU-Fraktion, Dr.-Nr. 9281/2014-2020**

Wir bitten, der Bezirksvertretung Schildesche nachstehende Mitteilung zukommen zu lassen.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz hat in seiner Sitzung am 03.09.2019 im Zusammenhang mit der Dachbegrünung von Haltestellen die Verwaltung wie folgt beauftragt:

1. Zu prüfen, welche Bus- und Stadtbahnhaltestellen sich für eine Dachbegrünung eignen,
2. gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben und Eigentümer der Haltestellen Gespräche über die Dachbegrünung zu führen,
3. ein Pilotprojekt zu starten und mindestens 100 Haltestellen zu begrünen,
4. bei der zukünftigen Planung neuer Haltestellen, wie zum Beispiel bei der Neugestaltung des Jahnplatzes bzw. der Modernisierung bestehender auf deren Eignung für Dachbegrünung zu achten und diese durchzuführen,
5. dem Ausschuss in der nächsten Sitzung zu berichten.

Antwort zu der Frage: Ist es für moBiel und die Stadt möglich, sämtliche Dächer von Wartehäuschen an Bus- und bahnhaltestellen sowie der Endstellen im Stadtbezirk Schildesche sukzessive zu begrünen?

Nach einer ersten Prüfung des Antrages durch moBiel liegt folgende Stellungnahme vor:

Die aktuell vorhandenen bzw. die zur Aufstellung vorgesehenen Fahrgast-Unterstände erweisen sich aus statischen, optischen (Transparenz) sowie aus entwässerungstechnischen Gründen (Verstopfen der Rinnen durch Pflanzsubstrat oder Pflanzenbestandteile, Wurzeln etc.) für eine Begrünung ungeeignet. Bei der damaligen Auswahl der aktuellen Modelle für die Fahrgast-Unterstände im Rahmen eines interfraktionellen Arbeitskreises wurde insbesondere auf eine leichte, helle und transparente Gestaltung auch im Hinblick auf die soziale Sicherheit geachtet.

Bei der Neuvergabe des Werbevertrages ab 2026 kann ggf. eine Begrünung der Dächer mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Unterhaltung / Bewässerung / Pflege bei der Auswahl der Konstruktion des Modells berücksichtigt werden.

In der Zwischenzeit sollten Alternativen geprüft werden, z.B. die Begrünung von Betondächern von älteren Beton-WC-Häuschen, Unterwerken, Trafogebäuden oder anderen Gebäuden auf den Betriebshöfen oder anderen Grundstücken der Unternehmensgruppe SWB bzw. der Stadt Bielefeld. Für jedes Gebäude müssen individuell Statik, Entwässerung und bauliche Machbarkeit geprüft werden.

Kurzfristig kann durch die Umgestaltung von Rasenflächen auf Grundstücken der SWB, auf den Betriebshöfen oder auf städtischen Grünflächen in bienenfreundliche Blumenwiesen bei weit geringeren Kosten eine deutlich größere Fläche insektenfreundlich gestaltet werden. Dies erscheint in einer ersten Umsetzungsphase deutlich effizienter. Auch werden hierbei mögliche Konflikte, z.B. mit wartenden Fahrgästen vermieden.

Antwort zur Zusatzfrage 1: Welcher finanzielle Aufwand wäre nötig und wie groß wäre die Gesamtfläche der Dächer?

Diese Angaben wurden in Anbetracht der vorangegangenen Ausführungen nicht ermittelt.

Antwort zur Zusatzfrage 2: Sind bereits Gespräche mit Dritten, die Eigentümer von Wartehäuschen sind, diesbezüglich geführt worden?

Als Eigentümerin der vorhandenen neuen Wartehallen (Typ Xenon) hat sich die Firma Ströer bereits in der Vergangenheit mit der Begrünung von Wartehallen beschäftigt. In Bochum wurde teilweise eine Wartehalle mit Moospflanzen begrünt. Die Pflege und vor allem die Bewässerung einer bienenfreundlichen Begrünung wäre deutlich aufwändiger. Das ließe sich mit den üblichen Bewirtschaftungsstrukturen nicht leisten. Das Dach der Xenon-Halle ist schräg, daher wäre diese Art der Begrünung eine technische Herausforderung.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Ströer', is located in the lower-left quadrant of the page.